

Thomas Hemmann: Bayerische Memoiren und Biografien



Vorarbeiten

Internet

- www.napoleonzeit.de
- [hemmann@web.de](mailto:hemann@web.de)

Veröffentlichungen & Vorträge

- „Die Zinnfigur“: Diverse Artikel
- Workshop „Königreich Westfalen“, Bornheim, 2002
- Workshop „Russlandfeldzug 1812“, Hildesheim, 2003



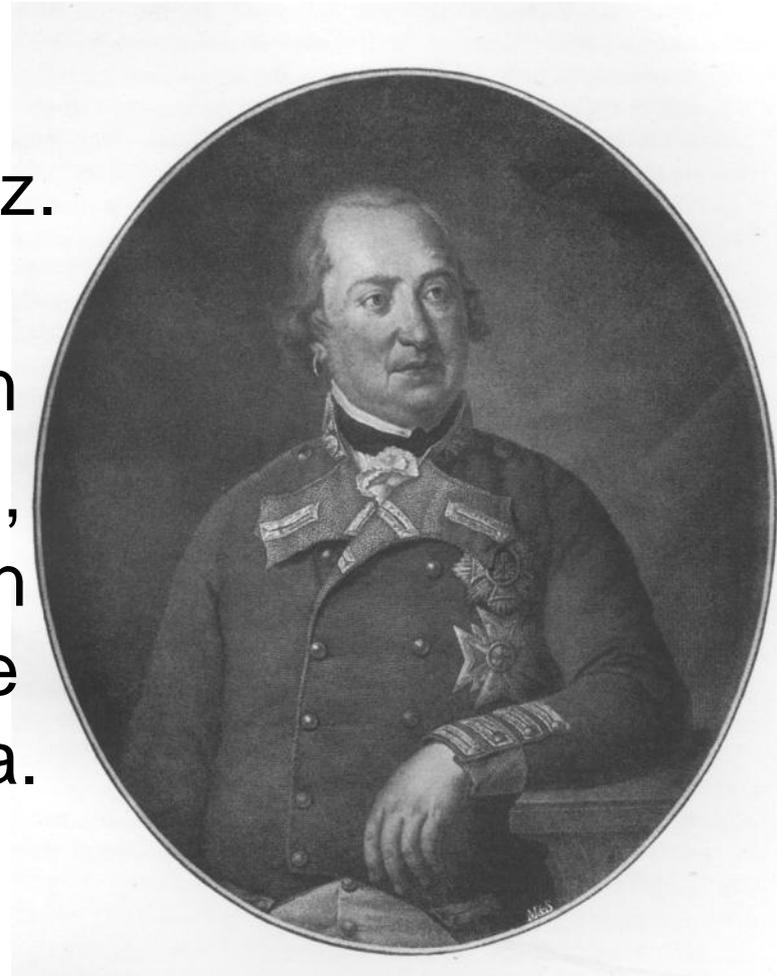


Motto & Einleitung

- „In den Strudel dieser großen Weltereignisse war auch das kleine Kurfürstentum Bayern mit seinem Heere ... hineingerissen worden... und man kann wohl kaum sagen, daß seine Umwälzungen schonender und seine Opfer deshalb kleiner gewesen seien, weil es nicht Feind, sondern Bundesgenosse Napoleons war“ (Max Leyh)
- Bedeutung von Memoiren / Biografien (siehe auch Ordre de Bataille 1812)
- Rangliste von 1811 als wichtiges Hilfsmittel
- Schrettinger: Der k.b. Mil.-Max-Joseph-Orden

A. v. Bayern: Joseph von Bayern: Pfalzgraf, Kurfürst und König

- * 1756, † 1825
- 1776 Kommandeur des frz. Regiments Royal Alsace
- 1795 Hzg. v. Zweibrücken
- 1799 Kurfürst von Bayern, einschneidende Reformen (Montgelas), in der Armee (Triva, Wrede, Deroy), u.a. Abschaffung Stellenkauf
- 1806 König von „Baiern“





A. v. Bayern: Joseph von Bayern: Pfalzgraf, Kurfürst und König (II)

- 1805: Allianz mit Napoleon gegen Österreich
- Anlehnung an frz. Heerwesen (Korrespondenz der höheren Kommandeure auf französisch, frz. Dienstsiegel, „Qui vive“, 1812 Ringkragen, ...)
- 1806: Gründungsmitglied des Rheinbundes
- Max I. Joseph bleibt bis 1814 sein eigener Kriegsminister (Triva nur „Minister-Staatssekretär“, Montgelas hat 3 Portefeuilles)
- 08.10.1813 (!) Wechsel zu den Verbündeten
- nach 1815: Bayern wichtige Macht im Dt. Bund



Infanterist Deifl: Ein Tagebuch

- * 1790, † nach 1848
- 1809 zum 5. IR (II. Batl.) eingezogen
- sofort in den Feldzug 1809 (Tirol), drastische Schilderung der Verhältnisse des „kleinen Mannes“: „kein Hemd, kein Schuh, kein Geld“, klagt auch über schlechte (bayer.) Gewehre
- zahlreiche Details, z.B. 800 „unmontierte“ Rekruten vom 8. IR als Pioniere (nur mit Äxten) zum Öffnen der Verhaue eingesetzt
- Feldwache: auf Tornister sitzend, Kaskett verkehrt herum, ...



Infanterist Deifl: Ein Tagebuch (II)

- 1812 Russland (vgl. Furtenbach, Schrafel)
- 4 „N“ auf frz. Uniform: Nur Nicht Nach Norden
- nach Rückkehr aus Russland zur Besatzung von Thorn, dort noch Fleischvorräte von 1806!
- Abzug von Thorn nach Schlesien, bei Reichenbach aus ungeklärten Gründen in russische Gefangenschaft: Minsk, Tschernigow
- im April 1814 Rückkehr nach Bayern; sofort wieder ins 5. IR eingegliedert
- 1815 Feldzug nach Frankreich, Rückkehr



Heilmann: Leben des Grafen Bernhard Erasmus v. Deroy

- * 1743, † 1812
- als 7jähriger (!!) Fähnrich im Fuß-Rgt. des Pfalzgrafen (später Herzog von Zweibrücken)
- 1757 (14jährig) wahrscheinlich bei Roßbach
- 1761-1787 vom Leutnant zum Oberst des Rgt.
- 1794 Gen.-Maj., Kommandant von Mannheim
- 1800 Krieg mit Frankreich (Hohenlinden)
- 1801 Mitglied der Reorganisationskommission
- 1804 Ko-Autor des neuen Reglements



Heilmann: Leben des Grafen Bernhard Erasmus v. Deroy (II)

- 1804 General-Ltn., 1811 General d. Infanterie
- 1805 und 1809 Div.-Kdr., Feldzug gegen Österreich, Kämpfe in Tirol
- 1806/07 Div.-Kdr., Feldzug gegen Preußen (Deroy belagert und erobert mehrere schlesische Festungen, u.a. Brieg, Kosel, Glatz)
- 1812 (gegen den Willen König Maximilians) Div.-Kommandeur, Feldzug gegen Russland
- 18.08. in der 1. Schlacht bei Polozk schwer verwundet, stirbt 23.08. an seinen Wunden



Ditfurth: Aus dem Leben des K.B. Obersten Karl Frh. v. Ditfurth

- * 1774, † 1809
- „im Knabenalter“ ins Kadettenhaus Kassel
- 16jährig Kornett in der hess. Garde du Corps
- 1792 (aus finanz. Gründen, Vater hoch verschuldet †) Fähnrich im hess. Rgt. Garde
- Teilnahme an Erstürmung Frankfurts, verwundet (durch massiven Ringkragen gerettet)
- Zunehmender Konflikt mit dem Landgrafen (Haare a la Titus, ...), mehrere Abschiedsgesuche, Prem.-Ltn., Festungshaft, Desertion



Ditfurth: Aus dem Leben des K.B. Obersten Karl Frh. v. Ditfurth (II)

- 1799 in bayer. Dienste (Hptm., Rgt. Kurprinz)
- Feldzug 1800, Major, Flügeladjutant
- 1804 Batl.-Kommandeur 2. Leichtes Inf.-Batl.
- 1805 OSL, schwere Kämpfe bei Iglau
- Ditfurth schenkt allen Soldaten des 2. Leicht. Batl. ein Paar silberne Ohrringe als Belohnung
- 1806 2. Leicht. Batl. nach Innsbruck verlegt
- 1809 Aufstand, Ditfurth zum Oberst 11. IR ernannt, in Innsbruck 12.04. tödlich verwundet
- 19.04.†; Witwe und Sohn beinahe umgebracht

Furtenbach: Krieg gegen Rußland

- * 1779, † 1856
- 1. Ausgabe der Memoiren von Franz v. Soden (ehem. Schwarzb.-Rudolst. Offizier), 1831
- Grundlage hier: 2. Ausgabe von F. v. Furtenbach (Hrsg.), 1912





Furtenbach: Krieg gg. Rußland (II)

- 1794 (14jährig) als Gefreiter ins preuß. IR 26
- 1796 Fähnrich (damals 1. Offiziersdienstgrad)
- 1806 als Premierleutnant bei Jena verwundet
- muss 1811 (als gebürtiger Nürnberger) auf frz. Befehl den preußischen Dienst verlassen
- 30.09.1811 Anstellung als Oberleutnant im 5. bayerischen IR (7. Füsilierkompanie)
- März 1812: Ausmarsch nach Russland
- im Juni auf Lebensmittelrequisition in Ostpreußen



Furtenbach: Krieg gg. Rußland (III)

- ab Ende Juli in Glubokoe, 06.08. - 11.09. Etappenkommandant von Dokszycy
- bekommt Ende Sept. Typhus, 05.10. geheilt
- nimmt am 29.10. Reste des bayerischen Korps (unter Wrede) bei Dunilowiczi auf
- Hin- und Hermärsche Wredes bis Ende November
- Rückzug über Wileika und Wilna nach Kowno
- 16.12. westlich des Njemen gefangen



Furtenbach: Krieg gg. Rußland (IV)

- 1813 Gefangenschaft (u.a. Mohilew, „der Schneider von Pensa“)
- 24.11.1813 werden alle Bayern auf freien Fuß gesetzt (6 Wochen nach Vertrag von Ried!, Rückreise)
- 19.04.1814 wieder in Bayern
- 30.04. zum Hauptmann 2. Kl. befördert
- ab 01.06. beim 2. National-Feld-Batl.
- 1815 Feldzug gegen Frankreich, 1830 pens.



Grueber: Lebenserinnerungen eines Reiteroffiziers vor hundert Jahren

- * 1783, † 1865
- zunächst in österr. Diensten, 1813 als geborener Bayer reklamiert (wg. Offz.-Mangel)
- organisiert 7. (National-) Chevauleger-Rgt.
- als ehem. österr. Offizier angefeindet: 21! Duelle in 1½ Jahren (in Kampagne 1813/14)
- verwundet 1814 im Duell Neffen des Königs schwer, nimmt deshalb den Abschied
- 1817 wieder in österr. Armee - noch 1 Duell mit bayerischem Offizier, der von den ehemaligen Regimentskameraden ausgelost wurde

Hausmann: A Soldier for Napoleon

- * 1789, † 1856
- Sohn eines Unteroffiziers, ab 1799 (d.h. als 10-Jähriger!) in den Listen des 4. (Grenadier-) Regiments
- 1805 erster Feldzug (seit 1804: 7. IR)
- 1806/07 Feldzug gegen Preußen, Fourier
- 1809 österr. Feldzug, Lt.
- 1812 Russland-Feldzug





Hausmann: A Soldier ... (II)

- Ehrenlegion für 1. Schlacht von Polozk
- 1813 Belagerung von Thorn, Abzug gegen Verpflichtung, 1 Jahr nicht gegen die Russen zu dienen; Oberleutnant
- 1813/14 Feldzug gegen Frankreich
- 1815 Adjutant im Reserve-Batl. / 7. IR
- ab 1818 im Zivildienst, zuletzt hoher bayerischer Beamter in der Pfalz
- Tagebücher, Briefe und Relationen über Napoleonische Kriege (in Englisch, 1998)



Mändler: Erinnerungen aus meinen Feldzügen ... 1809 - 1815

- * ca. 1789, † 1854
- als Konskribierter 1808 zum 3. IR eingezogen, dann - auf Wunsch der Eltern - zum 6. Leicht. Batl. Thurn und Taxis versetzt
- 1809 Krieg gegen Österreich („Soldaten brannten vor Kampfeslust“) und in Tirol, Mändler wird Korporal
- 1809-12 mit 6. Leicht. Batl. in Garnison Brixen
- 1812 nach Russland (Hinweis auf Ringkragen)



Mändler: Erinnerungen aus meinen Feldzügen ... 1809 - 1815 (II)

- Teilnahme an den Kämpfen um Polozk
- bei Vorhutgefecht beinahe Kniescheibe abgeschossen („um Messerrückenbreite“)
- Rückzug unter Wrede, ab Wilna Nachhut der Großen Armee, Kämpfe bis Kowno, dann gänzliche Auflösung des bayer. Korps
- Mändler erfährt nach dem Rückzug in Plock, dass er seit 29.11.1812 Leutnant ist
- wird Anfang 1813 krank nach Bayern transportiert



Mändler: Erinnerungen aus meinen Feldzügen ... 1809 - 1815 (III)

- 1813 zur Div. Raglovich (s. Vortrag M. Gärtner): Bautzen, Großbeeren, Dennewitz
- wird „unter der Hand“ zurück geschickt
- unter Wrede im Oktober 1813: Hanau
- 1813/14 Feldzug in Frankreich
- nach Friedensschluss: 6. Leicht. Batl. wird bei Aufstellung des 14. IR verwendet
- 1815 zweiter Frankreichfeldzug, Oberleutnant
- 1833 Hptm., 1842 krankheitshalber pensioniert



Maillinger: Tagebuch des Hauptmanns Joseph Maillinger

- * 1784, † 1856
- 1800 Junker im 1. IR Kurfürst (später König), Feldzug gegen Frankreich
- 1803 Unterleutnant, 1807 Oberleutnant
- 1805 Krieg gegen Österreich
- 1809 Hauptmann, Feldzug gegen Österreich (verwundet)
- 1812 in Russland, mit seiner 1. Füsilierkomp. zur Stabswache St. Cyr beföhlen
- Memoiren geben intime Charakteristik St. Cyr

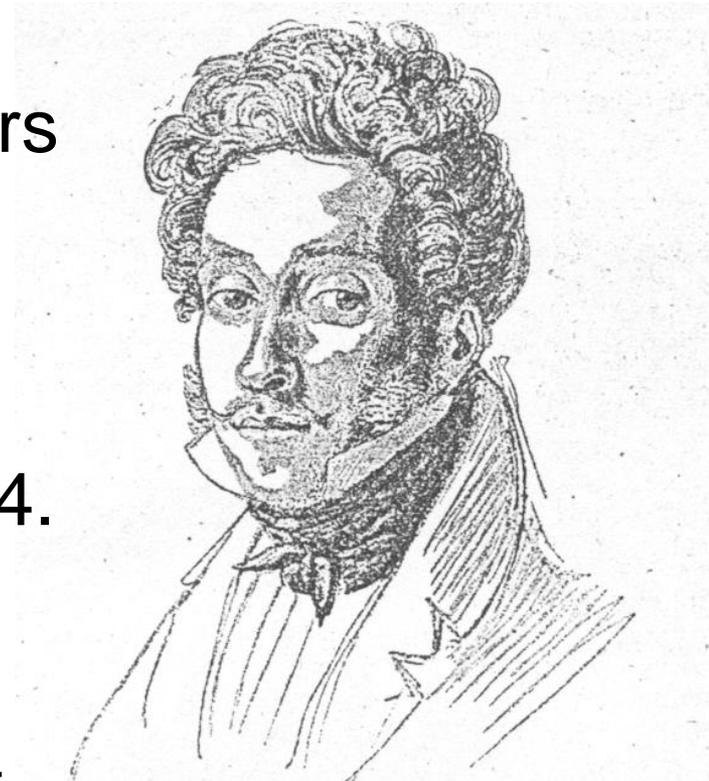


Maillinger: Tagebuch des Hauptmanns Joseph Maillinger (II)

- Begleitung des Marschalls bei dessen Abreise (nach Verwundung in der 2. Schlacht von Polozk) aus Russland, Undank St. Cyr
- 1813/14 Krieg gegen Frankreich
- Ende 1813 zur Gendarmerie versetzt
- insg. sechs Feldzüge
- 1824 Major, 1833 OSL, 1840 Oberst und Chef des Gendarmeriekorps
- 1847 charakterisierter Generalmajor

Mannlich: Briefe eines bayer. Kavallerieoffiziers ... 1812/13

- * 1787, † 1832
- Sohn des bekannten Malers und Hofmannes Johann Christian v. Mannlich (s. dessen Memoiren)
- 1812 Unterleutnant in der 4. Eskadron des 1. Chevau-legers-Regiments
- ADC bei GdB Dommanget





Männlich: Briefe eines bayrischen Kavallerieoffiziers (II)

- 1. Chev.-Regt. zieht mit 20/440 Mann aus (Männlich: 3 Bediente, 5 Pferde, 2 Hunde)
- bei Smolensk (22.08.) noch ~200 Mann stark
- bei Moskau (05.10.) 1. und 2. Chev.-Regt. noch 25 Rotten (~50 Mann) stark
- Männlich bei Borodino schwer verwundet
- in Moskau durch General Narbonne unterstützt, darf (mit Lt. Graf Seefeld) abreisen
- beschwerliche Rückreise (Typhus), Anfang Januar in Berlin



Muralt: Der Marsch nach Moskau

- * 1791 (gebürtiger Schweizer), † 1848
- 1808 Eintritt ins 3. Chev.-Rgt. Pz. Leiningen
- 1809 als Unterleutnant Feldzug in Tirol
- 1812 nach Russland: Smolensk, Borodino (linker Flügel: Angriff Uwarows), Moskau
- oft zu Verschickungen verwandt, da die Generäle ihre ADC's/ Ordonnanzen schonten
- für Borodino: Ehrenlegion
- beim Rückzug: Malo Jaroslawetz, Wjasma (Brigade hat noch ~40 Pferde!), Krasnoi



Muralt: Marsch nach Moskau (II)

- M. verliert bei Orscha sein Pferd, hält sich dann immer zur frz. Garde
- über Beresina zwischen 2 Garde-Geschützen
- „großes Kleinod“: ein eiserner Kessel
- Muralt gelangt nach Plock, weigert sich (obwohl erkrankt), ins Hospital zu gehen
- Chev.-Rgt. kommt auf ~12 Vorspannwagen und mit ~ 6 „Schindmähren“ nach Dillingen zurück
- 1813 Reorganisation, Lager bei München, Muralt 4. September 1813 Oberleutnant
- Muralt wird Ordonnanzoffizier bei Prinz Karl



Muralt: Marsch nach Moskau (III)

- Würzburg, Frankfurt (d.h. nicht bei Hanau)
- 1813/14 mit dem Prinzen nach Frankreich (bei Belfort einziges Biwak im Feldzug)
- La Rothiere, Rosnay, Troyes, Bar-sur-Aube,...
- Muralt trifft in Troyes Graf Orloff („Gegenspieler“ bei Borodino / Angriff Uwarows)
- Arcis-sur-Aube, Fere Champenoise
- Muralt muss wieder ins Regiment einrücken
- nach 1815 zunächst in die holländische Armee, danach bis 1830 Stabsoffizier in der frz. Garde



Preysing-Moos: Tagebuch des Generalmajors Preysing-Moos

- * 1760, † 1836
- 1775 Kornett im Kür.-Rgt. Minucci
- 1776 Unterleutnant, 1781 Hauptmann (durch Stellenkauf) im 1. IR; 1782-85 als Malteserritter Feldzug nach Algier! (vgl. Bray: Memoiren)
- 1788 Major im IR Hohenhausen
- 1792 OSL im 2. Drag.-Rgt. Thurn und Taxis
- 1800 Oberst, Kdr. des kombinierten Kav.-Rgt.
- 1808 Generalmajor und Brigadier
- 1812 nach Russland: 2., 4. und 5. Chev.-Rgt.



Preysing-Moos: Tagebuch des Generalmajors Preysing-Moos (II)

- 14.07. bei Wilna Revue des bayer. Armeekorps durch Napoleon: Chev.-Rgt. 3 - 6 werden zunächst zur Kaisergarde versetzt
- ab 22.07. zum IV. Armeekorps (Eugène) transferiert (nicht Montbrun, wie oft angegeben)
- Vormarsch nach und Rückzug von Moskau
- 03.11. Preysing-Moos bei Wjasma verwundet
- 13.11. Auflösung der bayer. Kav.-Division
- 02.12. Preysing-Moos bei Ilija gefangen
- 1814 Rückkehr, 1815 Feldzug gg. Frankreich

Tavel-Mutach: Erlebnisse im bayerischen Militärdienste

- * ca. 1789 (gebürtiger Schweizer), † 1868
- 1803 Leutnant, Bernische Standes-Komp.
- 1806 auf Anfrage des bayer. Gesandten als Unterleutnant ins 3. IR (i. d. Mehrzahl Pfälzer)
- nach 1 Monat ins Feld (gegen Preußen)





Tavel-Mutach: Erlebnisse im bayerischen Militärdienste (II)

- Belagerung von Breslau, im Gefecht bei Strehlen (ca. 24.12.) verwundet
- mit Div. Wrede an die Weichsel, Typhus
- 1808/09 wieder in Augsburg, Garnisonleben
- 1809: „man war froh in ´s Feld zu rücken, des lästigen Garnison- und Wachtdienstes erledigt zu sein und mehr Freiheit zu genießen“
- Abensberg, Landshut, Eckmühl, Tirol, Wagram
- Ende 1809 wieder Tirol, Befriedung d. Landes



Tavel-Mutach: Erlebnisse im bayerischen Militärdienste (III)

- Ende Juni 1810 wieder in Augsburg
- 1811 Reorganisation: 5 (statt 4) Komp./ Batl., davon eine Komp. Schützen; Tavel Oberleutn.
- 1812 nach Russland
- ab Glogau lassen sich einige Offz. Schnurbärte wachsen, dies wird aber von Wrede unterdrückt
- 1. Schlacht bei Polozk, Tavel verwundet
- Lazarett: Essen gemischt aus Mehl und Honig
- Tavel darf nach Wilna zurück, dann ins Gen.-Depot Balwierzyski am Njemen

Tavel-Mutach: Erlebnisse im bayerischen Militärdienste (IV)

12

EINTRITTS - BILLET
in das Königl. Bayer. Militär - Hospital der ^{ten} Division
zu Colozh

Vom Königl. Bayer. 1^{ten} Regiments Infanterie { 1^{te} Compagnie }
1^{er} Bataillon { Escadron }

erhält obiges Militär - Hospital gegenwärtigen Gnauen mit Namen
Johann Georg welcher von Platzburg
Landgerichts Stauheim gebürtig, Sohn eines Wirtes
32 Jahre alt, Kathol. Religion, offener Profession kundig
ist, bey genanntem Wirt bereits 2 1/4 Jahre dient, und welcher den
1^{ten} April 1812 in Palatz mit Wund
befallen worden, zur normalen Behandlung und Ver-
pfllegung

Gegeben zu Colozh den 10 ten des Monats Septem im Jahre 1812

Johann Georg Unterschrift des Regiments- oder
Bataillons - Chirurgus.

Stauheim Angabe des 1^{ten} Regiments Wirt
1812 Pfarrer
Pfarrer Wirt



Tavel-Mutach: Erlebnisse im bayerischen Militärdienste (V)

- bei Kalwari Zusammentreffen mit bayer. Offz., kommen (aus Moskau) „im größten Elend“
- Rückkehr nach Augsburg, Urlaub, Ende Juli wieder beim Rgt., Lager bei München (Tavel will nicht zur Div. Raglovich, um nicht wieder für Frankreich zu fechten)
- mit Brig. Pz. Karl bei Frankfurt (nicht Hanau)
- 1814 Frankreich-Feldzug, in Langres gefangen
- 1814 in Schweizer Rgt. in holl. Sold, 1816 Maj. und OSL, 1829 Stadt-Kdt. Bern, 1831 Abschied

Thurn und Taxis: Aus drei Feldzügen 1812 bis 1815

- * 1794, † 1862
- mit 11 Jahren Hptm. à la suite der bayer. Infanterie
- Eintritt in den Dienst 1810
- 1811 Flügeladjutant
- erbittet 1812 Erlaubnis, nach Russland zu ziehen
- in der 1. Schlacht von Polozk am 17.08. durch Streifschuss am Hals verwundet
- Sendung zum X. Korps





Thurn und Taxis: Aus drei Feldzügen 1812 bis 1815 (II)

- Rückzug, 27.12. mit dem HQ in Plock
- 03.01.1813 Rückreise nach München
- ~1813: Major
- Lager bei München, beobachtet - an der Grenze - die Österreicher, Verhandlungen
- Sendung nach Dresden zu Berthier, 28.08.
- Sept./Okt. weiter Verhandlungen mit Österreich, 08.10. Vertrag von Wied
- Ende Oktober Verschickung zum Großherzog von Hessen-Darmstadt



Thurn und Taxis: Aus drei Feldzügen 1812 bis 1815 (III)

- bei Hanau abwesend (versandt)
- Mitte Nov. Reise - als österr. Offizier verkleidet
- zum Vizekönig von Italien, vergeblich
- 1814 Frankreichfeldzug, u.a. Verschickungen
ins HQ der Schlesischen Armee
- 1815 bayer. Bevollmächtigter im HQ der
preußischen Armee - Ligny, Waterloo
- ab 1815 Vertreter Bayerns im HQ der alliierten
Besatzungstruppen in Frankreich
- 1830 als Gen.-Maj. à la suite verabschiedet

Erhard: Johann Nepomuk von Triva

- * 1755, † 1826
- 11jährig Kadett, mit 17 Pikeur im Ing.-Korps
- 1780 Kauf einer Füsilierkomp. (IR Kurprinz), Hptr
- 1785 Sekondmajor, 1791 Oberstleutnant
- in den Revolutionskriege Batl.-Kdr. (Belagerung / Verteidigung von Mainz, Belagerung von Mannheim, Kämpfe in der Pfalz)
- 1796 Oberst, IR Hzg. Pius





Erhard: Johann Nepomuk von Triva (II)

- 1799 Verteidigung von Philippsburg
- 1800 Festungskommandant in Mannheim, dann General.-Quartiermeister beim Subsidiienkorps, Ernennung zum Generalmajor
- 1804 Chef des Geheimen Kriegsbureaus, 1. Armeebefehl (1807 - Nr. 49 - erster gedruckter)
- 1804 - 1822 Triva (seit 1804 Gen.-Leutnant, 1808 Minister-Staatssekretär im Kriegsministerium, 1814 Minister) als Organisator der bayerischen Armee; 1822 Rücktritt



Weitere Memoiren

- Büttner: Beschreibung der Schicksale und Leiden des ehemaligen Korporals Büttner
- Doepp: Fragmente aus dem Erinnerungsbuche
- Kirchmayer: Erinnerungen an die Feldzugsjahre 1813, 1814 und 1815
- K...z: Abenderzählungen eines bayerischen Veteranen
- Montgelas: Denkwürdigkeiten 1799 - 1817
- Schrafel: Des Nürnberger Feldwebels J. S. merkwürdige Schicksale 1812 - 1814



Weitere Biografien

- Corti: Ludwig I. von Bayern. Ein Ringen um Freiheit, Schönheit und Liebe
- Buxbaum: Carl Philipp Freiherr v. Diez
- Furtenbach: Die Generale des Bayerischen Heeres im Feldzuge gegen Rußland 1812/13. In: Darstellungen aus der Bayerischen Kriegs- und Heeresgeschichte, 1912
- Heilmann: Feldmarschall Fürst Wrede
- Madroux: August von Floret. In: Archiv für Offiziere aller Waffen, 1846



Zum Abschluss: “weiße Flecken” in meiner Sammlung

- Hailbronner: Erlebnisse. Hrsg. Paul Holzhausen, In: „Vossische Zeitung“, 1912
- Pistner: Tagebuch eines bayerischen Artillerieoffiziers aus dem Kriege 1809. In: „Das Bayernland“, 1908
- Reichold: Soldaten-Sohn und das Kriegesleben von 1805 bis 1815. München, 1851
- Walter: Erinnerungen aus meinem Leben : eine autobiographische Skizze. Dillingen, 1843
- Widnmann: Erinnerungen. Hrsg. Paul Holzhausen, In: „Tägliche Rundschau“, 1912